SIGNAL IDUNA
füreinander da

Unser gesellschaftliches Engagement

Einblicke in unsere Förderaktivitäten

Einleitung

Unser gesellschaftliches Engagement

Unser Engagement geht über die Grenzen unseres Unternehmens und der Branche hinaus und umfasst vielfältige Initiativen und Projekte. Die Bandbreite unserer Aktivitäten reicht dabei von der Förderung von Bildungs- und Hilfsprojekten für Kinder und Jugendliche bis hin zur internationalen „Hilfe zur Selbsthilfe".

Wir unterstützen soziale und kulturelle Einrichtungen, fördern Forschung sowie Bildung finanziell und verdoppeln die Spenden unserer Mitarbeitenden. Transparenz ist uns dabei besonders wichtig, weshalb wir an dieser Stelle – stellvertretend für die Fülle unserer gesamten Initiativen – ausführliche Einblicke in eine Auswahl unserer Engagements geben.

Für das Jahr 2025 beliefen sich die Spenden der Versicherungsunternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe auf rd. 750 Tsd. Euro.

Inhaltsverzeichnis

Das erwartet Sie in diesem Überblick:

1. Hilfe zur Selbsthilfe über Kontinente hinweg fördern
Unsere Zusammenarbeit mit well:fair für sauberes Wasser 4

2. Zukunft gestalten: Unser Engagement für Kinder und Jugendliche
Mit der KinderKulturKarawane für internationale Begegnung und Kunst als Brücke 6

3. Gegen das Vergessen und Antisemitismus sowie Rassismus
Unsere Azubis im Workshop mit Zweitzeugen e.V. 8

4. Wir zeichnen aus: Preise für Erfindergeist und Innovation
Verleihung des SIGNAL IDUNA Umwelt- und Gesundheitspreises und SENovation Awards 9

5. Upcyling für den guten Zweck
Erfolgreiches Jeans-Upcycling zum Nachhaltigkeitstag mit bridge & tunnel 10

6. Engagement von Kolleginnen und ehemaligen Mitarbeitenden
Großartige Aktionen für die Sicherheit auf dem Schulweg und tatkräftige Unterstützung für krebskranke Kinder 12

7. Stark in der Region: Unsere vielfältigen Engagements vor Ort
Von Weihnachtsaktionen in Hamburg zu naturnahen Angeboten in Dortmund 14

8. Ausblick in die Zukunft
Unsere neu gegründete SIGNAL IDUNA Stiftung 16

Unsere Zusammenarbeit mit well:fair für sauberes Wasser

Hilfe zur Selbsthilfe über Kontinente hinweg fördern

SIGNAL IDUNA engagiert sich für Hilfe zur Selbsthilfe über Kontinente hinweg und fördert gemeinsam mit der Dortmunder Stiftung well:fair den Bau von Trinkwasserbrunnen und Sanitäranlagen (WASH) in ländlichen Regionen Äthiopiens, Kenias und Tansanias.

Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen sind ein grundlegendes Menschenrecht und die Basis für ein gesundes Leben, Bildung und Selbstbestimmung. Bereits seit längerem unterstützt SIGNAL IDUNA die wichtige Arbeit von well:fair und ist seit Oktober 2023 offizieller Corporate Social Responsibility (CSR)-Partner.

Unser Engagement geht über finanzielle Förderung hinaus: Mitarbeitende, die am internen Entwicklungsprogramm mynextSTEP teilnehmen, erleben die Projekte von well:fair hautnah und reisen nach Kenia und Tansania. So konnten beispielsweise im Januar 2025 und im Februar 2026 Kollegen und Kolleginnen im Rahmen von Projektreisen nach Kenia und Tansania die positiven Auswirkungen der Initiative direkt vor Ort erfahren.

Verunreinigte Wasserquelle in Gemeinde ohne WASH

„Flushing“ in Gemeinde, bei dem ein neu gebohrtes Brunnenloch erstmals testweise durchgespült wird und das saubere Wasser als erste sprudelnde Fontäne an die Oberfläche bricht

„Seid dankbar für die Privilegien, die ihr habt. Versucht, die Welt ein Stück besser zu machen!“

Im Februar 2026 durften unsere Kolleginnen Saskia Seidel und Sophie Dorenz gemeinsam mit well:fair nach Kenia reisen. Sie begleiteten die Entwicklung von verunreinigten Wasserquellen, aus denen Frauen das Wasser mehrmals täglich weit und beschwerlich schleppen müssen, bis hin zum sicheren Zugang zu sauberem Trinkwasser. Sophies Appell erinnert eindrücklich daran, dankbar für die eigenen Privilegien zu sein und die Welt gemeinsam ein Stück besser zu machen.

Saskia Seidel mit Mitgliedern einer Gemeinde ohne WASH an der verunreinigten Wasserquelle

Sophie Dorenz mit Mitgliedern einer Gemeinde ohne WASH beim Wasserholen

Mädchen trinkt sauberes Wasser aus einer WASH-Anlage

Mehr Informationen rund um das Engagement von well:fair

Zukunft gestalten: Unser Engagement für Kinder und Jugendliche

Mit der KinderKulturKarawane für internationale Begegnung und Kunst als Brücke

An manchen Tagen verwandelt sich eine Schulaula in einen ganz besonderen Ort: Musik läuft, Jugendliche stehen barfuß im Kreis. Einige probieren Tanzschritte, andere entwickeln Theaterszenen über Ausgrenzung. Niemand fragt nach Noten oder Beliebtheit. Hier beginnt für viele etwas, das im Schulalltag oft zu kurz kommt: das Gefühl, gesehen zu werden.

Die KinderKulturKarawane bringt seit vielen Jahren Jugend- und Künstlergruppen aus dem Globalen Süden nach Deutschland. Gefördert u. a. von SIGNAL IDUNA, arbeiten sie bundesweit mit Schulen zusammen. Doch es geht um weit mehr als kulturellen Austausch. Im Mittelpunkt stehen Themen, die junge Menschen weltweit bewegen: Zugehörigkeit, Identität, Vielfalt, Klimagerechtigkeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt.

Vermittelt wird dies nicht im Frontalunterricht, sondern durch gemeinsames Tanzen, Theater, kreatives Gestalten. Kunst wird zur gemeinsamen Sprache – unabhängig von Herkunft und sozialem Hintergrund. Diese Arbeit auf Augenhöhe verändert oft die Dynamik ganzer Klassen: Lehrkräfte erleben, dass Jugendliche plötzlich Seiten zeigen, die im Schulalltag kaum sichtbar werden, und dadurch neues Selbstvertrauen gewinnen.

Die internationalen Künstlerinnen und Künstler – wie die Gruppe Dreamcatchers aus Indien – werden dabei zu echten Vorbildern. Sie begegnen den Schülern auf Augenhöhe und teilen ihre persönlichen Lebensgeschichten und machen jungen Menschen Mut, an sich selbst zu glauben. So entsteht schnell echte Nähe, wie Tourbegleiter Wolfgang bestätigt: „Es entstehen tiefe Begegnungen und ein starkes Gemeinschaftsgefühl."

Hier finden Sie mehr Informationen rund um das Engagement der KinderKulturKarawane.

„Kunst gibt Menschen eine Stimme"

Die Geschichte von Abhishek Kumar und den Dreamcatchers

Wenn Abhishek Kumar heute mit Jugendlichen arbeitet, spüren viele sofort seine besondere Ruhe. Er motiviert, hört zu, macht Mut. Kaum jemand ahnt dabei, wie schwierig sein eigener Weg war. Aufgewachsen ist er im indischen Bundesstaat Bihar. Tanz war dort lange kein anerkannter Beruf, sondern wurde oft nur als Unterhaltung betrachtet. Eine professionelle Ausbildung konnte sich seine Familie nicht leisten. Trotzdem wollte er tanzen.

Um überhaupt Unterricht besuchen zu können, putzte er als Jugendlicher Toiletten und reinigte Tanzstudios - im Austausch für eine Stunde kostenloses Training. „Der Tanz hat mir mental und emotional Halt gegeben, als niemand sonst für mich da war [frei aus dem Englischen übersetzt]", sagt er heute.

Die Erfahrung, wie sehr Kunst Menschen stärken kann, prägt bis heute seine Arbeit. Vor rund elf Jahren entstand gemeinsam mit den Dreamcatchers und durch internationale Projekte der KinderKulturKarawane ein Kulturzentrum in Bodhgaya. Über einen Umkreis von mehr als hundert Kilometern war es lange Zeit das einzige kreative Zentrum für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Verhältnissen.

Viele der jungen Menschen dort erleben zum ersten Mal einen Ort, an dem sie sich frei ausdrücken dürfen. Einen Ort ohne Leistungsdruck. Ohne gesellschaftliche Erwartungen. Einen Ort, an dem sie tanzen, Theater spielen, kreativ arbeiten und Selbstvertrauen entwickeln können.

Die Jugendlichen kommen aus unterschiedlichen Religionen, sozialen Hintergründen und Lebenssituationen. Manche erfahren wenig Unterstützung für ihre kreativen Interessen, andere kämpfen mit gesellschaftlichem Druck oder familiären Problemen. Bei den Dreamcatchers arbeiten sie gemeinsam — wie eine große Familie.

Diese Haltung prägt auch die Workshops in Deutschland. Besonders in Erinnerung geblieben ist Abhishek eine Schülerin in Hamburg. Vor einem gemeinsamen Auftritt hatte sie große Angst davor, auf die Bühne zu gehen. Während der Aufführung begann sie sogar zu weinen — doch sie machte weiter. Später sagte sie ihm, dass sie sich zum ersten Mal stärker und selbstbewusster gefühlt habe.

Für Abhishek sind genau das die Momente, um die es bei der KinderKulturKarawane geht: jungen Menschen Mut zu machen, an sich selbst zu glauben. Die Zusammenarbeit mit Schulen in Deutschland stärkt deshalb nicht nur Jugendliche hier vor Ort. Gleichzeitig entstehen durch die internationalen Projekte langfristige kreative und soziale Perspektiven in den Herkunftsländern der Gruppen. Einnahmen aus Tourneen und Kooperationen fließen direkt zurück in Bildungsarbeit, kreative Zentren und die Förderung junger Künstlerinnen und Künstler.

Oder, wie Abhishek es selbst beschreibt: „Kunst braucht Raum, um zu wachsen und sich zu entfalten. Die KinderKulturKarawane schafft diesen Raum. Sie hilft Menschen, sich wie eine große Familie zu fühlen. [frei aus dem Englischen übersetzt]."

Gegen das Vergessen und Antisemitismus sowie Rassismus

Was tun, wenn es keine Zeuginnen und Zeugen des Holocaust mehr gibt? Mit dieser und vielen weiteren Fragen haben sich zehn Auszubildende aus den Bereichen Versicherung und IT am 2.& 3. September 2025 an einem Workshop des Vereins ZWEITZEUGEN e.V. in Kooperation mit der Gedenkstätte Bullenhuser Damm auseinandergesetzt.

Seit fünf Jahren kooperiert SIGNAL IDUNA bereits mit ZWEITZEUGEN e.V. und unterstützt die Bildungsarbeit des Vereins. Er hat sich zur Aufgabe gemacht, die (Über)Lebensgeschichten von Zeuginnen und Zeugen des Holocaust weiterzutragen. Denn, so sagte einst Nobelpreisträger Elie Wiesel: "Jeder, der einen Zeugen hört, wird selbst zum Zeugen werden". Zuhörerinnen und Zuhörern werden damit zu zweiten (Zweit)Zeuginnen und -Zeugen, der Erinnerung.

So erinnert der Verein an die Grauen des Nationalsozialismus und motiviert Menschen, sich gegen Antisemitismus und Diskriminierung zu engagieren.Um dem entgegenzuwirken, unterstützt SIGNAL IDUNA die Cybermobbinghilfe e.V. und ihr Schulprogramm „WIR gegen Cybermobbing! Unsere Schule macht mit." Das Programm ermutigt Schulen, aktiv gegen Cybermobbing vorzugehen und eine sichere Umgebung für Schüler:innen zu schaffen. In Workshops setzen sich die Schulangehörigen mit dem Thema auseinander und unterzeichnen eine Selbstverpflichtungserklärung, um Cybermobbing nachhaltig zu bekämpfen und das Wohlbefinden der Schüler:innen zu schützen.

Besuch am Bullenhuser Damm

Das Außenlager des KZ Neuengamme in Rothenburgsort hat eine grausame Geschichte - und eine Verbindung zur Geschichte von Zeitzeugin Grete Hamburg. Ihr Bruder wurde in dem ehemaligen Schulgebäude ermordet. Die Auszubildenden Rosa Siegmund, Nils Wittenburg und Lea Reusch berichten von ihren Eindrücken:

"Heute haben wir die Gedenkstätte Bullenhuser Damm besucht. Dieser Ort erinnert an ein besonders grausames Verbrechen in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs: Am Abend des 20. April 1945 wurden im Keller der ehemaligen Schule 48 Menschen ermordet – darunter 24 sowjetische Kriegsgefangene, zwei niederländische Pfleger, zwei französische Widerstandskämpfer und 20 jüdische Kinder, an denen zuvor grausame medizinische Experimente durchgeführt worden waren.

Ein besonderer Teil der Gedenkstätte ist der Rosengarten für die Kinder vom Bullenhuser Damm. Er wurde von der Vereinigung „Kinder vom Bullenhuser Damm" angelegt. Die Rosen, die hier wachsen, stehen als Symbol für Erinnerung und Leben. Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, selbst eine Rose zu pflanzen und so ein Zeichen des Gedenkens und Mitgefühls zu setzen. Der Besuch hat uns sehr bewegt. Der Rosengarten zeigt eindringlich, dass die Opfer nicht vergessen sind, und dass Erinnerung auch heute noch ein lebendiges Handeln bedeutet."

Mehr Informationen rund um das Engagement von ZWEITZEUGEN e.V.

Die (Über)Lebensgeschichte von Grete Hamburg

Im Workshop lernten die Auszubildenden verschiedene dieser (Über)Lebensgeschichten kennen - unter anderem von Grete Hamburg, geboren 1930 in der heutigen Slowakei, die als Jüdin während der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt wurde. Grete wurde mit ihrer Familie nach Auschwitz deportiert und musste in einer Munitionsfabrik in Lippstadt Zwangsarbeit leisten. Ihre Eltern und ihr Bruder überlebten den Holocaust nicht.

Die Auszubildenden Rosa Siegmund und Lea Reusch berichten: „Besonders bewegt hat uns ein Zitat von Grete Hamburg: „Das ist schwer zu reden, mit deinen Kindern, was man mit den Eltern gemacht hat. Ist schwer." In diesem Satz steckt die ganze Last einer Generation, die mit tiefen Verletzungen und dem Versuch, das Unaussprechliche doch weiterzugeben, leben musste.

Als Zweitzeug*innen nehmen wir die Verantwortung an, Grete Hamburgs Geschichte weiterzutragen. Denn nur wenn wir uns erinnern, können wir verhindern, dass sich solche Verbrechen wiederholen."

Das Leben von Israel Lichtenstein

Außerdem wurden die Teilnehmenden zu Zweitzeugen von Israel Lichtenstein. Sein Leben war geprägt vom Thema Flucht, aber auch von antijüdischen Gesetzen und Verordnungen, die durch die Nationalsozialisten massenhaft erlassen wurden, um die Menschen auszugrenzen, die von ihnen als jüdisch deklariert wurden.

Zwei Auszubildende erzählen von seinem Leben: „Von den millionenfachen Opfern des Nazi Regimes waren etwa eine Million jüdische Kinder, insgesamt wurden mehr als 6 Millionen Juden von den Nazis ermordet. Israel Lichtenstein überlebte und ist in der Lage, seine Geschichte zu erzählen. 1932 in Paris geboren, verbrachte er dort den Großteil seiner Kindheit. Als die Bedrohung durch die Nationalsozialisten auch in Frankreich wuchs, schickte ihn seine Mutter 1940 zum Schutz in ein Kinderheim in den noch unbesetzten Landesteil. Zwei Jahre blieb er dort, bevor er nur für kurze Zeit nach Paris zurückkehren konnte. Ohne seine Mutter musste er erneut fliehen.

Eine erste Wiederbegegnung mit ihr gab es im Mai 1943, doch es sollten noch zwei lange Jahre vergehen, bis beide 1945 endgültig und befreit nach Paris zurückkehren konnten. Nach dem Krieg studierte Israel Lichtenstein in Paris Medizin und wanderte schließlich 1963 nach Israel aus. Dort arbeitete er bis zu seiner Pensionierung in einem französischen Krankenhaus, dessen Direktor er später wurde."

Wir zeichnen aus: Preise für Erfindergeist und Innovation

Verleihung des SIGNAL IDUNA Umwelt- und Gesundheitspreises

Vor rund 100 Gästen aus Handwerk, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft wurde im Großen Saal der Handwerkskammer Hamburg der 22. SIGNAL IDUNA Umwelt- und Gesundheitspreis verliehen. Drei innovative Projekte schafften es für ihre herausragenden, praxisnahen Lösungen aufs Siegertreppchen.

Überreicht wurden die Auszeichnungen von Umweltsenatorin Katharina Fegebank, dem SIGNAL IDUNA Vorstandsvorsitzenden Torsten Uhlig und Handwerkskammerpräsident Hjalmar Stemmann.

Der mit insgesamt 15.000 Euro dotierte Preis wird seit 1987 alle zwei Jahre vergeben, um nachhaltige, innovative Ideen aus Handwerk, Wissenschaft und Start-ups sichtbar zu machen. Bereits seit 1987 vergibt die SIGNAL IDUNA alle zwei Jahre gemeinsam mit der Handwerkskammer Hamburg den SIGNAL IDUNA Umwelt- und Gesundheitspreis.

Die Preisträger im Überblick:
- Umweltpreis | COLIPI GmbH (Hamburg): Technologie zur biologischen CO_2-Umwandlung in Biomasse, um fossile Ressourcen durch nachhaltige Öle zu ersetzen und Emissionen zu senken. Hier geht es zu COLIPI.
- Gesundheitspreis | FH Münster & St. Marien-Hospital Marsberg: „MoRe“, ein modular nachrüstbares Antriebssystem für die Gangtherapie, das Therapeuten und Patienten im Reha-Alltag entlastet. Mehr zum Gewinner des Gesundheitspreises gibt es hier.
- Umwelt- und Gesundheitspreis | TTI GmbH (Stuttgart): „HydroSKIN“, eine textile Leichtbau-Fassade, die Regenwasser speichert, Gebäude kühlt und das Risiko urbaner Überflutungen mindert. Hier geht es zu HydroSKIN.

SENovation Award für seniorengerechte Erfindungen

„Der demografische Wandel ist kein Schreckensszenario, sondern ein entscheidender Faktor, der weltweite Trends und Technologien beeinflusst.“ Mit diesen Worten eröffnete Torsten Uhlig, Vorsitzender der Vorstände, am 9. September die Preisverleihung des SENovation-Awards 2025. Im Open Campus der Dortmunder Hauptverwaltung standen mehrere Finalisten-Teams im Rampenlicht, die sich gegen ein großes Bewerberfeld durchgesetzt hatten. Zwei von ihnen überzeugten die Fachjury und das Publikum ganz besonders.

Die Gewinner: Sicherheit im Fokus

In der Kategorie Vorgründer überzeugte das Team „Betrugsradar+“ aus Vechta. Sechs Studierende entwickelten eine digitale Antwort auf den sogenannten Enkeltrick. Ihre App informiert präventiv über aktuelle Betrugsmaschen und warnt bei konkreten Versuchen. Das stärkt die Kompetenz und Selbstsicherheit von Seniorinnen und Senioren im Umgang mit digitalen Gefahren.

Der Preis in der Kategorie Start-up ging an die NOX GmbH von der Insel Rügen. Ihr smartes Türschloss kann Leben retten. Im Notfall ermöglicht es Rettungskräften einen direkten und schnellen Zugang zur Wohnung, ohne wertvolle Zeit durch das Aufbrechen von Türen zu verlieren.

Beide Gewinnerteams erhielten ein Preisgeld von 5.000 Euro für die Weiterentwicklung ihrer Ideen.

Weitere Informationen zum Wettbewerb und den diesjährigen Finalisten finden Sie hier www.senovation-award.de/

Glückliche Finalisten-Teams mit Vorstandsvorsitzendem der SIGNAL IDUNA Gruppe Torsten Uhlig (rechts unten) bei der Preisverleihung in der Hauptverwaltung Dortmund

Upcyling für den guten Zweck

Aus alt wird neu: Erfolgreiches Jeans-Upcycling zum Nachhaltigkeitstag

Ein voller Erfolg für den guten Zweck: Im Sommer spendeten Mitarbeitende an den Hauptverwaltungssitzen in Hamburg und Dortmund fleißig ihre alten Jeansstoffe. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft erhielten die ausgedienten Kleidungsstücke so ein zweites Leben.

Die gesammelten Spenden wurden von dem sozialen Hamburger Unternehmen Bridge&Tunnel zu hochwertigen Denim-Accessoires upgecycelt. Am Nachhaltigkeitstag am 16. September wurden die fertigen Unikate schließlich als besondere Präsente an die Belegschaft verteilt.

Weitere Informationen zur Arbeit von bridge & tunnel

Foto (oben): Dr. Constanze Klotz (Gründerin von bridge & tunnel) mit Benjamin Peters und Dayane Kemmer Marquart von SIGNAL IDUNA (v.l.n.r.) bei der Übergabe der Jeansspenden

Schickes Jeans-Etui aus upgecyclten Jeansspenden der SIGNAL IDUNA Mitarbeitenden

Arbeit auf Augenhöhe: Wer ist Bridge&Tunnel?

Das soziale Hamburger Unternehmen Bridge&Tunnel bringt Design und gesellschaftlichen Nutzen zusammen. In seiner Manufaktur in Wilhelmsburg fertigt das Team hochwertige Accessoires und Textilien durch das Upcycling von gebrauchten Jeans und Materialresten.

Gegründet wurde das mehrfach ausgezeichnete Label von der Kulturwissenschaftlerin Constanze Klotz und der Textildesignerin Hanna Charlotte Erhorn. Ihre Philosophie lautet „Talents over diploma“: Menschen werden hier nicht nach ihren Zeugnissen bewertet, sondern nach ihrem handwerklichen Geschick und ihrer Motivation.

Im Fokus steht die gezielte Förderung von Menschen mit Fluchtgeschichte oder erschwerten Erwerbsbiografien, insbesondere Frauen. Durch faire Arbeitsplätze, Sprachförderung und Weiterbildung erhalten sie eine echte Perspektive und den Weg zu gesellschaftlicher Teilhabe.

Einzigartige Lieblingsstücke mit persönlicher Note
Jedes Produkt, das die Werkstatt verlässt, ist ein handgefertigtes Unikat. Als Zeichen der Wertschätzung trägt jedes Teil ein Etikett mit der persönlichen Unterschrift des Teammitglieds, das es genäht hat.

Das gemeinschaftliche Projekt zeigt eindrucksvoll, wie einfach ökologische und soziale Nachhaltigkeit im Alltag Hand in Hand gehen können – und wie aus scheinbarem Abfall wertvolle neue Lieblingsstücke mit Charakter entstehen.
Umgang mit digitalen Gefahren.

Teilnehmerrinnen beim Deutschkurs

Einblick in die Sozialbesprechtunde

Engagement von Kolleginnen und ehemaligen Mitarbeitenden

Geinsam in die Pedale für krebskranke Kinder

Das Radsportteam Griffon Cyclisme hat 2024 eine Spendensumme von 3.164,50 Euro für den Ring gegen Krebs e. V. erradelt – einen Verein, der von ehemaligen SIGNAL IDUNA Mitarbeitenden gegründet wurde.

SIGNAL IDUNA unterstützte die Aktion und erhöhte den Betrag um 3.335,50 Euro auf 6.500 Euro. Ende Januar 2025 konnte so – gemeinsam mit weiteren Vereinsmitteln – ein Spendenscheck über insgesamt 10.000 Euro an das Netzwerk „ActiveOncoKids" übergeben werden.

Das an der Ruhr-Universität Bochum und dem Universitätsklinikum Essen angesiedelte Projekt „ActiveOncoKids" fördert unter dem Motto „Sport trotz(t) Krebs!" gezielte Bewegungsmöglichkeiten für krebskranke Kinder in allen Therapiephasen. Das gemeinsame Engagement schenkt den betroffenen Kindern und Jugendlichen neue Lebensfreude, Kraft und Hoffnung.

Von links nach rechts: Heinz D. Swoboda-Kirsch (Ring gegen Krebs e.V.), Sebastian Kramp (SIGNAL IDUNA Generalagentur), Arno Krombholz (Leiter Fakultät für Sportwissenschaften Ruhr Universität Bochum)

Sichtbarkeit schenken: Warnwesten für einen sicheren Schulweg

Schulwegunfälle nehmen zu – laut Zahlen des Kooperationspartners ARCD nach der Pandemie um über 40 Prozent. Eine Hauptursache ist die mangelnde Sichtbarkeit von Kindern im Straßenverkehr. Um dem entgegenzuwirken, übergab SIGNAL IDUNA Außendienstpartnerin Sandra Famulla (Gebietsdirektion Karlsruhe) 45 leuchtende Warnwesten an die Erstklässler der Grundschule Rockenhausen.

Unterstützt durch das Zielgruppenmanagement für den öffentlichen Dienst und die Gebietsdirektion Karlsruhe, ergänzt die Spende das praktische Fußgängertraining der Schule mit der Polizei. Die neugewonnenen Westen minimieren das Unfallrisiko bei künftigen Ausflügen erheblich. Das Engagement vor Ort wird auch in Zukunft fortgesetzt: Die Warnwesten für die kommenden Erstklässler sind bereits eingeplant.

Im Jahr 2024 wurde die Aktion zum ersten Mal mit Dr. Christian Enz vom ARCD durchgeführt. Die katholische Kindertagesstätte St. Sebastian in Rockenhausen konnte sich damals über 40 Warnwesten und Reflexionsarmbänder für die Kleinen freuen.

Von links nach rechts: Elisabeth Ellenberger (Schulleiterin Anne Frank Grundschule Rockenhausen) und Sandra Famulla (Außendienstpartnerin SIGNAL IDUNA)

Stark in der Region: Unsere vielfältigen Engagements vor Ort

Großer Erfolg: Das Special Team des TC Eintracht Dortmund räumt ab!

Stolze vier Bronze- und einer Goldmedaille konnte das Special Team des TC Eintracht Dortmund bei den Special Olympics mit nach Hause nehmen – unterstützt bei Anreise und Training wurden sie u. a. durch eine Spende von SIGNAL IDUNA i. H. v. 6.000 Euro.

Das Special Team des TC Eintracht Dortmund e.V. – das sind 12 junge Spielerinnen und Spieler mit geistigem Handicap, die sich in einer regelmäßigen Trainingsgruppe wöchentlich treffen und pädagogisch ihren Fähigkeiten entsprechend professionell trainiert werden.

Für die Special Olympics Nationalen Spiele, die alle 4 Jahre stattfinden und in diesem Jahr im Juni im Saarland ausgetragen wurden, konnten sich 7 Spielerinnen und Spieler des TC Eintracht Dortmund qualifizieren. Für eine Teilnahme an dieser inoffiziellen Deutschen Meisterschaft für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung war im Vorfeld die erfolgreiche Teilnahme an Landesturnieren erforderlich – die Athletinnen und Athleten kamen also schon im Wettbewerbsmodus ins Saarland.

Einen großen Anteil an diesem Erfolg hat Cheftrainer Olaf Kirchner, der bereits als Bundestrainer bei den Special Olympics Weltspielen 2023 in Berlin höchste Turniererfahrung gesammelt hat. Er konnte mit umfangreichem Know-how und viel Einfühlungsvermögen beim Sport für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung das Special Team bei diesem Turnier betreuen.

Preisgelder bekommen die Athletinnen und Athleten nicht; vielmehr werden alle Reisekosten für Teilnehmende und Betreuende von diesen selbst getragen. Das Team bedankt sich daher ganz herzlich für die Unterstützung durch SIGNAL IDUNA, ohne die die professionelle Trainer-Begleitung wie auch die monatelange intensive Vorbereitung in dieser Form nicht möglich gewesen wäre.

Und das sollte sich auszahlen: Als eines der größten Vereinsteams Deutschlands räumte das TC Eintracht Special Team ordentlich ab: Am Ende einer ereignisreichen Woche ging es stolz mit 4 Bronze- und einer Goldmedaille nach Dortmund zurück.

Glückliche Gesichter bei der Siegerehrung: neben drei vierten Plätzen gab es insgesamt 4x Bronze und 1x Gold zu bejubeln

Weihnachtssingen im Hamburger Michel

Wie jedes Jahr fand auch 2025 das Weihnachtskonzert von SIGNAL IDUNA in der Hamburger Hauptkirche St. Michaelis – oder liebevoll Michel genannt – statt. Das alljährliche Konzert ist eine beliebte Tradition bei unseren (ehemaligen) Mitarbeitenden und deren Familien, sondern dient auch einem sozialen Zweck. Der komplette Erlös wird an kulturelle und soziale Einrichtungen gespendet. Die Einnahmen aus dem Weihnachtskonzert 2025 gingen an folgende Institutionen:

- Zeit für Zukunft Mentoren für Kinder e. V.
- Dolle Deerns e.V.
- goBanyo gGmbH
- Ring gegen Krebs e.V.

Weihnachtsfreuden schenken: Für erkrankte Kinder und Jugendliche

Während in Dortmund der Wunschbaum mit Kinder-wünschen leuchtete, konnten Mitarbeitende in Hamburg die Weihnachtsaktion von HerzCaspar e.V. unterstützen. In einer digitalen Wunschlandschaft veröffentlichte HerzCaspar die Wünsche der Patientinnen und Patienten – dort konnten unsere Kolleginnen und Kollegen einen oder mehrere Wünsche auswählen und diese durch eine Spende erfüllen.

Die Geschenke wurden anschließend im Rahmen einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier auf den Krankenhausstationen übergeben. Begleitet wurde die Feierlichkeit von kreativen Aktivitäten wie Kerzen verzieren und Weihnachtskarten gestalten.

Die HerzCaspar Weihnachtsaktion ist seit mehr als fünf Jahren Vereinstradition. Jedes Jahr verteilen die ehrenamtlichen Buddies Wunschzettel an junge Patientinnen und Patienten sowie ihre Geschwister. Anschließend besorgen und verpacken sie die individuellen Geschenke.

Unsere Entdeckertour für Groß und Klein in Dortmund

Das Gemeinschaftsprojekt mit dem BVB und dem Grünflächenamt Dortmund dient der Förderung von Biodiversität im stadtnahen Raum. Während vormittags zwei Schulklassen der Winfried-Grundschule teilnahmen, konnten am Nachmittag Kinder des BVB-Kidsclub, der Tafel Dortmund sowie der SIGNAL IDUNA-Mitarbeitenden in die spannende Welt der Insekten eintauchen.

Auf spielerische Art und Weise wurden die Kinder im Rahmen einer eigens entwickelten Rallye sowie interaktiver Stationen schrittweise für das Thema Umwelt und Artenvielfalt sensibilisiert. So lernten die Schülerinnen und Schüler beispielsweise bei der Imkerstunde nicht nur mehr über das emsige Treiben in den Bienenstöcken, sondern konnten auch von dem frischen Honig direkt aus der Wabe probieren. Auch BVB-Maskottchen EMMA war mit dabei und begleitete die Gruppen beim Erkunden.

Soziale Teilhabe von jungen Menschen mit erlebt-was e.V.

Zukunftschancen in der Natur schaffen: Gemeinsam mit dem Verein „Erlebt-was" fördert SIGNAL IDUNA die Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Das Projekt verbindet das „JuKi-Haus" als festen Treffpunkt mit dem mobilen „JuKi-Bus", der erlebnispädagogische Angebote direkt in die Region bringt.

Ziel ist es, jungen Menschen durch Bewegung, Spiel und Sport im Freien neue Lernorte zu eröffnen, damit sie ihre Potenziale entfalten und echte Gemeinschaft erleben können.

Weitere langjährige Projekte

Ring gegen Krebs e.V.
Kontinuierlich und auf vielfältigen Wegen unterstützt SIGNAL IDUNA den eigenständigen und gemeinnützigen Verein Ring gegen Krebs e.V., der von Mitarbeitenden von SIGNAL IDUNA gegründet wurde. Neben finanziellen Mitteln stehen wir dem Verein auch mit technischer Expertise, juristisch sowie durch das vielfältige persönliche Engagement unserer Mitarbeitenden zur Seite.

Children for a better World e.V.
Children for a better World e.V. wurde 1994 mit dem Leitgedanken „Mit Kindern. Für Kinder!" gegründet. Der Verein setzt sich für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche ein und fördert das gesellschaftliche Engagement junger Menschen. SIGNAL IDUNA hat die Patenschaft für den CHILDREN Mittagstisches im „Kinder- und Teenstreff KEZZ" übernommen.

Zweitzeugen e.V.
ZWEITZEUGEN e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der (junge) Menschen anhand einfühlsam weitererzählter Holocaust-Überlebensgeschichten die Wesentlichkeit von Akzeptanz lehrt. Sie werden ermutigt, durch das Weitergeben der Geschichten selbst zu zweiten Zeuginnen und Zeugen zu werden, sich gegen Antisemitismus und Diskriminierung stark zu machen und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. SIGNAL IDUNA ist Fördermitglied des Vereins und hat im Jahr 2021 angefangen, Workshops für ihre Auszubildenden anzubieten.

EURwanda Handcraft Foundation
Seit 2018 unterstützen wir den Verein EURwanda Handcraft Foundation, die sich für die Förderung langfristiger Nachwuchsarbeit im Handwerk in Europa und Ruanda einsetzt. Der Verein fliegt junge Handwerker und Handwerkerinnen aus Europa nach Ruanda, damit sie dort gemeinsam mit den Menschen vor Ort arbeiten und einen Beitrag zur Verbesserung der lokalen Situation – beispielsweise zur Unterstützung in einem dringend benötigten Krankenhaus – leisten können.

Unsere SIGNAL IDUNA Stiftung

Ein neues Kapitel …

SIGNAL IDUNA engagiert sich vielfältig – wie die Förderaktivitäten der Broschüre aufzeigen. Aus diesem langjährigen Engagement ist der Wunsch entstanden, noch zielgerichteter zu wirken und unseren Förderaktivitäten ein langfristiges Fundament zu geben.

Deshalb haben wir 2026 ein neues Kapitel aufgeschlagen und die SIGNAL IDUNA Stiftung ins Leben gerufen – als Treuhandstiftung unter dem erfahrenen Dach des Stifterverbandes.

Die Mitglieder des Kuratoriums (v. l. n. r.): Torsten Uhlig Alexandra Markovic-Sobau, Dr. Jasmin Gharsi-Krag, Dayane Kemmer Marquart, Edzard Bennmann

Hier geht es zur Website unserer neuen SIGNAL IDUNA Stiftung

SIGNAL IDUNA Gruppe
Hauptverwaltung Dortmund
Joseph-Scherer-Straße 3
44139 Dortmund

Telefon 0231 135-0
Fax 0231 135-4638

Dayane Kemmer Marquart
SIGNAL IDUNA Gruppe
Nachhaltigkeitsbeauftragte
Kapstadtring 7
D-22297 Hamburg

Telefon 040 4124-4009
nachhaltigkeit@signal-iduna.de

signal-iduna.de

0716002 Okt26